

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Verlags-Adresse:  
Schneeberg, Schneeberg.

Verleger:  
Schneeberg 10.  
Aue 21.  
Schwarzenberg 15.

**Amtsblatt** für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Nr. 264

Der „Erzgeb. Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen. Abonnement monatlich 60 Pf., vierteljährlich 1.80 Pf., halbjährlich 3.20 Pf., jährlich 6.00 Pf., in Aue 10 Pf., in Grünhain 12 Pf., in Johann-georgenstadt 15 Pf., in Löbnitz 18 Pf., in Neustädtel 20 Pf., in Schneeberg 22 Pf., in Schwarzenberg 25 Pf.

Sonnabend, 12. November 1904.

Preis: 10 Pf. für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis Sonntag 11 Uhr. Eine Beilage für die nächste Ausgabe der Ausgabe bis an den vorgeschriebenen Termin sowie an bestimmter Stelle wird nicht gegeben, ebenso wird für die Rückgabe der Beilage keine Verantwortung übernommen. Rückständige Nummern werden gegen Vorzahlung nicht abgegeben. Die Beilage der Ausgabe vom 11. November 1904 ist nicht erschienen.

57.

Jahrgang.

Auf Blatt 399 des Handelsregisters ist heute die Firma **Max Müller** in Aue und als deren Inhaber der Grünhainerhändler **Max Müller** daselbst eingetragen worden.  
Aue, den 9. November 1904.

## Königliches Amtsgericht.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Modistin **Sophie Auguste Klinger** geb. Pöster in Schwarzenberg ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses —

der **Schlusstermin**

auf den **3. Dezember 1904**, vormittags **10 Uhr** vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.  
Schwarzenberg, den 9. November 1904.

Der **Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.**

### Löbnitz. Impfung ausländischer Arbeiter betr.

Zur Durchführung der Impfung im Sinne der Verordnungen des königlichen Ministeriums des Innern vom 8. April 1904 und 7. Dezember 1894 sind **alle in Löbnitz in Arbeit stehenden, außerhalb Löbnitz wohnenden ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen** (in gewerblichen, wie häuslichen und landwirtschaftlichen Diensten) **spätestens**

## Montag und Dienstag, den 14. und 15. November Jahrmarkt in Neustädtel.

Da die Reparaturarbeiten an unserer zu Schaden gekommenen Maschine noch nicht beendet sind, bitten wir unsere verehrten Leser wie das inserierende Publikum für kurze Zeit um Nachsicht wegen etwaiger Verzögerungen bei Lieferung des Blattes wie auch betreffs Aufnahme der Inserate. Letztere bitten wir so zeitig wie irgend möglich an uns gelangen zu lassen.

Expedition des „Erzgeb. Volksfr.“

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Berlin, 10. November. Heute vormittag hörte der Kaiser von 9 Uhr ab die Vorträge des Kultusministers und des Finanzministers, nahm von 10 Uhr ab militärische Meldungen entgegen, darunter diejenige des kommandierenden Generals des 12. Armeekorps (I. sächsisches) General der Kavallerie von Broijem.

Berlin, 10. November. Gegenüber der von der „Tageszeitung für Brauerien“ gebrachten Mitteilung über den Inhalt der Brauereinovelle, die auf Grund der den Bundesratsmitgliedern gemachten Vorlage eine Steuererhöhung und ein Ertragsteuerverbot enthalten soll, erklärt die „Nationals.“ aus einer über jeden Zweifel erhabenen Quelle, daß zu einer Beschränkung vorläufig kein Grund vorliegt. Die Frage der Neuordnung der Brauerei ist auch heute noch nicht über das Stadium eines vorläufigen unverbindlichen Meinungsaustausches unter den beteiligten Regierungen hinausgediehen. Es wird noch geraume Zeit dauern, bis dem Bundesrat die fertige Vorlage unterbreitet werden kann.

Berlin, 10. November. Zum Aufstand in Deutsch-Südwestafrika. An Typhus gestorben: Reiter Ludwig Winterle, früher Reg. 112, im Lazarett Olshonja, Reiter Arno Weichelt, geb. 15. Dez. 1882, im Lazarett Epukiro. Bei beiden ist das Datum noch nicht bekannt. Trompeter und Unteroffizier August Neubert, geb. 4. Dez. 1875, früher Dragoner-Reg. Nr. 13, am 6. November bei Ohmungongou durch einen Schuß in den Oberarm verwundet. Reiter Arthur Christian, geb. 19. November 1881, seit dem 19. Oktober auf dem Wege Epukiro-Olshonja, wird vermisst.

Berlin, 10. November. Für die wegen Majestätsbeleidigung Beurteilten wird vom Kaiser das Begnadigungsrecht seit einiger Zeit in umfassender Weise ausgeübt. Es wird dem Antrage auf Begnadigung so gut wie ausnahmslos Folge gegeben, wenn der Beurteilte Bevölkerungsklassen angehört, in denen geringer Bildungsgrad und Mangel an Erziehung ein zohes Wort schnell sprechen lassen, ebenso bei solchen Personen, bei denen angenommen werden darf, daß sie sich der Tragweite ihrer Äußerungen gar nicht bewußt gewesen sind oder daß sie in einem Zustande gehandelt haben, der, wie Trunkenbolde, eine ruhige Überlegung ausschließt.

Berlin, 10. November. Die „Deutsch-Ostafrikanische Zeitung“ widerruft ihre früheren Mitteilungen, daß der Gouverneur Graf Söhen, der im Oktober Dar-es-Salaam mit Urlaub verließ und mittlerweile hier eingetroffen ist, nicht wieder über nur auf kurze Zeit nach Dar-es-Salaam zurückkehren werde. Seine Rückkehr dort hin auf den alten Posten ist, wie Graf Söhen persönlich mitteilte, so gut wie sicher in sechs Monaten zu erwarten. Die Gouvernementsgeschäfte des Grafen Söhen, wird während seiner Abwesenheit Regierungsrat Stuhlmann, das Kommando der Schutztruppe Hauptmann Freiherr v. Schleinitz, leiten.

Darmstadt, 10. November. Aus Anlaß der Feier der 400jährigen Wiederkehr des Geburtstages Philipps des Großmächtigen am 13. d. M. sollen Fests- und Jweimarschälle mit den Bildnissen Philipps des Großmächtigen und des regierenden Herzogs im Gesamtbetrage von 500 000 M zur Ausgabe gelangen.

Königsberg i. Pr., 10. November. Die Truppenkassen in Suwalki. — Der kommandierende General des I. Armeekorps, General der Infanterie v. Goltz, und der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, v. Nolte, begaben sich gestern nach Suwalki, um im Auftrage des Kaisers den Kaiser von Rußland zu begrüßen.

### Oesterreich.

Wien, 10. November. Hier verlautet, König Georg von Griechenland, der gestern von Wien abreiste, habe beim Kaiser und beim Grafen Goluchowski Entgegenkommen für zwei Anliegen gefunden, wegen der er sich sehr bemühte. Er soll angebeten haben, daß Prinz Georg nicht mehr zurückkehren werde, wenn er nicht die gewünschten Zugeständnisse mitbrächte. Da nun die Annexion Kretas an Griechenland von allen europäischen Kabinetten auf das entschiedenste abgelehnt wird, soll man ernstlich erwogen haben, ob Prinz Georg nicht zu erlauben sei, griechische Truppen auf Kreta zu halten. Außerdem legte König Georg Oesterreich sein altes Projekt einer direkten Eisenbahnverbindung vom Piräus nach Wien via Saloniki nahe. Oesterreich soll die Zustimmung der Türkei zu erlangen und Finanzkräfte zu gewinnen suchen, die das Projekt realisieren würden.

Pest, 10. November. Graf Posadowsky und Minister Szogyeny erschienen heute im Abgeordnetenhause und besichtigten das Parlamentsgebäude. Nachmittags trafen Graf Posadowsky und der Botschafter v. Wedel dem Ministerpräsidenten Besuche ab.

Pest, 10. November. Obstruktion im ungarischen Abgeordnetenhause. Die heutige Sitzung war der Schauplatz einer hitzigen Auseinandersetzung. Der Ministerpräsident erhob sich, um zu sprechen. Mittlerweile war der Abgeordnete Polonyi aufgesprungen und verlangte das Wort zur Hausordnung. Auf der Rechten erwiderte stürmische Rufe: „Niederlegen!“ Der Präsident ermahnte Polonyi, der Aufforderung Folge zu leisten, da der Ministerpräsident sich schon früher zum Wort gemeldet habe. Darauf forderte die äußerste Linke geschlossene Sitzung; der Präsident erwidert, er werde diese nur gestatten, nachdem der Ministerpräsident seine Rede beendet. Graf Tisza spricht nun unter unausgesetztem Toben und Lärmen. Wir werden nicht gestatten, daß Sie die Bestimmungen der Hausordnung mit Füßen treten! (Lärm und Weisfall.) Im weiteren Verlaufe seiner Rede erklärte der Ministerpräsident, er werde sein Versprechen bezüglich der Wahlreform einlösen. Alle Gerüchte, als sei er größere Verpflichtungen eingegangen, als er amtlich eingestehet, seien unwahr. Graf Tisza verläßt darauf die Sitzung. Nachdem der Präsident geschlossene Sitzung angeordnet, werden Beschwerden vorgebracht über die Handhabung der Hausordnung.

### Schweiz.

Bern, 10. November. Die Unterzeichnung des

am 3. Tage nach Beginn der Beschäftigung beim unterzeichneten Stadtrate schriftlich anzumelden.

Diese Meldung hat zu enthalten Vor- und Zunamen, Ort und Zeit der Geburt, Wohn- und Arbeitsstelle, Beschäftigung und Antrittstag. Anmeldeformulare sind unentgeltlich an Ratsexpeditionsstelle erhältlich. Für rechtzeitige Anmeldung sind die Arbeitgeber verantwortlich; Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis 15 M oder Haftstrafe bis zu 3 Tagen geahndet.  
Rat der Stadt Löbnitz, 10. November 1904. Pöster, Bgmn.

Der zweite diesjährige Jahrmarkt findet Freitag, den 25. und Sonnabend, den 26. November 1904 statt.

Zwönitz, am 5. November 1904.

Der Stadtrat.  
Seidler.

### Oberschlema.

### Ortssteuer.

Der 4. Termin Ortssteuer, fällig gewesen am 15. Oktober, ist nunmehr spätestens bis zum 19. November d. J. zu bezahlen. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt zwangsweise Beitreibung.

Oberschlema, den 11. November 1904.

Der Gemeindevorstand.  
Kügel.

Handelsvertrages mit Deutschland durch den Bundesrat Deutscher als Chef des Handelsdepartements einerseits und dem deutschen Gesandten Bälou andererseits findet nächsten Sonnabend 11 Uhr vormittags statt.

### Frankreich.

Paris, 10. November. Deputiertenkammer. Die Beratung des französisch-englischen Übereinkommens wird wieder aufgenommen. Pressens (Sozialist) billigt das Übereinkommen und hebt hervor, daß die Freundschaft Frankreichs und Englands eine Rückwirkung für die Humanität und Zivilisation ausübe. Sodann betont Redner die Vermittlung Frankreichs aus Anlaß des Huller Zwischenfalls und verbreitet sich schließlich über die europäische Politik überhaupt. Er beklagt den mörderischen Kampf im fernem Osten und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Augenblick kommen werde, wo Frankreich, England und andere Mächte intervenieren und den Friedensschluß herbeiführen können. Er tritt sodann für eine gemeinsame Abrüstung ein, wozu Frankreich die Initiative ergreifen könnte. Denys Cochin (conservatif) verlangt Aufklärungen über das Abkommen mit Spanien. Jaurès begrüßt dieses Abkommen als eine Friedensbürgschaft und den Vorläufer eines weitergehenden Einvernehmens.

Paris, 10. November. Der Deputierte Syveton wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt und dann freigelassen, nachdem er sich verpflichtet hatte, sich jeder Zeit während des gegen ihn eingeleiteten Verfahrens zur Verfügung zu halten.

### Italien.

Rom, 10. November. Der Unterrichtsminister wies sämtliche Hochschullektoren an, dafür Sorge zu tragen, daß innerhalb der Universitätsräume keine auf die Innsbrucker Krawalle bezügliche Propaganda getrieben werde.

### England.

London, 10. November. Zur Ermordung des deutschen Ingenieurs Fleischer wird aus Simla gemeldet: Die Leiche Fleischer ist noch nicht geborgen. Es heißt, er habe einen Wortwechsel mit dem Dofadar seiner Eskorte gehabt, der ihn erschoss. Die Sache wurde der indischen Regierung übergeben; eine eingehende Untersuchung ist eingeleitet. Fleischer ist der Sohn eines lutherischen Pastors und stammt aus Loßwitz bei Dresden.

London, 10. November. Das „Deutsche Bur.“ meldet aus Sidney, im Simpsonshafen in Deutsch-Neubritannien sei die Errichtung einer großen Werft, sowie von Warenhäusern im Gange. Angeblich seien diese Werke für die Bedürfnisse der Norddeutschen Lloyd-Dampfer bestimmt, jedoch glaubt man, es sei Absicht, den Hafen zu einer deutschen Flottenstation zu gestalten.

### Griechenland.

Athen, 10. November. Die Regierung ist demütigt, nach Rücktritt einer Anzahl Offiziere und Unteroffiziere die nach Macebonien abgehen wollen, zu verhindern. Es sind Befehle an die Grenze gesandt worden, dem Eindringen von Banden entgegenzutreten.

### Rußland.

— Über eine Kaiserzusammenkunft in Stiernewice, von der gemeldet worden ist, ist an Berliner amtlicher Stelle nichts bekannt.

Petersburg, 10. November. Alexejew trifft heute in Petersburg ein, er wird mit besonderem Ehren empfangen und soll im Winterpalais Wohnung nehmen.

Petersburg, 10. November. Admiral Rosnowow reist mit seinem juristischen Beirat Baron Laube demnächst zu den Verhandlungen der internationalen Untersuchungskommission ab. Er ist jetzt damit beschäftigt, das Material über den Zwischenfall in der Nordsee zu bearbeiten, soweit es bisher hier eingele-



...streffen ist. Er ist ...  
...booten zugegen waren. Man glaubt, daß als unparteiisches Mit-  
...der Kommission ein deutscher Admiral gewählt werden wird.  
Hessingfors, 10. November. Auf den Antrag des  
Senats hat der Kaiser genehmigt, daß eine aus je fünf russi-  
schen und finländischen Juristen zusammengesetzte Kommission  
mit der Ausarbeitung von Vorschlägen betraut werde, wie die  
Rangordnung mit dem kaiserlichen Manifest vom Februar  
1903 in Einklang zu setzen sei. Die finländischen Kommissions-  
mitglieder hat der Senat vorgeschlagen.

### Serbien.

Belgrad, 10. November. Dem „Tergovinski Glasnik“  
zufolge begibt sich der Finanzminister mit dem Sektionschef  
Rufschich und dem Revisor Mintschitsch und Armatichowitsch  
zur Eröffnung von Handelsverträgen mit  
Deutschland demnächst nach Berlin. Die hierauf  
bezügliche Vollmacht des Finanzministers ist heute bereits vom  
König unterzeichnet worden.

### Vom russisch-japanischen Kriegsschauplatz.

Petersburg, 10. November. General Scharow  
meldet dem Generalstabe unterm gestrigen Datum: In der  
Nacht zum 9. d. M. überfielen unsere Freiwilligen den südlichen  
Teil des Dorfes Linschupu. Der Feind gab Feuer Signale und  
beleuchtete die Stellungen am Schabo mit Scheinwerfern. Ein  
Teil der feindlichen Truppen versuchte unseren linken Flügel  
gegenüber dem Dorfe Linschupu anzugreifen, während ein an-  
derer aus dem Dorfe hervorbrach. Beide Angriffe wurden zu-  
rückgeschlagen. Freiwilligenabteilungen beunruhigten während der  
Nacht auf der ganzen Front den Feind. Über Kämpfe am 9.  
d. M. sind keine Meldungen hier eingelaufen.

London, 10. November. Aus Tschifu wird gemeldet:  
Die Japaner halten die Stellungen vor Port Arthur, die sie  
auf halber Höhe der Hügel Jhusan, Sungschusan und Er-  
lungtschan erobert haben, fest. Das schwerste Stück Artillerie haben  
sie aber noch vor sich. Mittlerweile bombardieren sie die Stadt  
und den östlichen Hafen aus vier Stellungen außerhalb der  
nördlichen Forts in der Nähe von Swichijing. Das Tele-  
graphenamt und das erste Hotel brannten ab. Bei den neun  
Docks wirkte mehrere Tage eine heftige Feuerbrunst. Die  
Kriegsschiffe haben bei Haanshan und dem Goldenen Hügel Zu-  
flucht genommen. Dampfbarlasten legen ein neues Munitionsfeld.  
Unter Stillsitzens patriarchalischer Herrschaft hat sich die gesamte  
Einwohnerschaft zu einer brüderlichen Gemeinde herangebildet.  
Seld wird nicht mehr gebraucht; alles wird mit Materialien  
bezahlt. Sechzig Chinesen, Männer wie Frauen, helfen freudig  
in den Lazaretten.

Petersburg, 10. November. Wie die „Nowoje  
Wremja“ meldet, ist es gestern einem großen Dampfer gelungen,  
die Blockade von Port Arthur zu brechen und der  
Garnison alles das zuzuführen, woran er fehlte.

Mukden, 10. November. Die russische 15. em-Beleger-  
ungsbatterie beschoß die Hügelposition südlich des Putikowberges  
und zwang den Feind, seine Schanzarbeiten einzustellen. Die  
Japaner antworteten mit Brisanzgranaten aus Feldgeschützen.  
Ihr heftiges Feuer war aber gegen die verdeckte Aufstellung  
der russischen Mörser erfolglos. Die Russen beunruhigten auf  
diese Weise den Gegner täglich durch Mörserfeuer und Jagd-  
kommandos. Sonst ist Stillstand in den Opera-  
tionen. Die Hauptfrage, die hier allgemein erörtert wird,  
ist die, ob die Japaner vor oder nach dem Fall von Port  
Arthur angreifen. Letzterer wird als unausschließ-  
lich angesehen. Man glaubt nicht, daß die Festung bis zur Ankunft  
der russischen Flotte aushalten wird. General Linowitsch wurde  
hier vom General Scharow empfangen, fuhr dann zu Kuro-  
pattin weiter und kehrte danach hierher zurück.

Tschifu, 10. November. Nach Aussagen von Chinesen  
kostete den Japanern die Erstürmung des Forts Jtschan große  
Verluste. Am Morgen des 5. und 6. November wurden heftige  
Anstürme unternommen, jedoch zurückgeschlagen. Während des  
zweiten Ansturms flog eine Granate von Politschwang über die  
anderen Hügel hinweg in das Fort Politschwang, zerstörte die  
Kontrollstation der Landminen und verursachte eine Miniereplon-  
tion. Die Russen, die die Laufgräben am Rande des minierten  
Teiles inne hatten, verloren 600 bis 700 an Toten und Ver-  
wundeten. Die Japaner hatten die Stelle noch nicht erreicht  
und entliefen ohne Verlust. Die Japaner rücken an beiden  
Tagen in voller Stärke, wie es ihnen nur das Terrain gestat-  
tete, vor, hatten aber lange Strecken unter dem Feuer der russi-  
schen Maschinengewehre zurückzuliegen, wodurch ihre Reihen stark  
gelichtet wurden.

Tokio, 10. November. Hier verlautet, General Stössel  
habe die Japaner um einen Waffenstillstand ersucht. Zu welchem  
Zweck, wird nicht angegeben. Eine Befestigung fehlt bisher,  
doch „hofft“ man hier, Stössel werde kapitulieren, bevor die  
eigenliche Stadt eingenommen ist. (?)

### Aus Sachsen.

— Aus Dresden wird gefeiert: Aus „Bequemlich-  
keit“ hat der beim kaiserlichen Postamt zu Jittau früher ange-  
stellt gewesene Landbriefträger Moriz Balowmar Alfred Kade  
seine Zukunft vernichtet. Der zuletzt in Schandau tätig gewe-  
sene Postbote unterschlug drei Postanweisungen über zusammen  
44 M. lediglich deshalb, um nicht die etwas beschwerlichen  
Teuren nach Ritzmannsdorf, Proffen und Postelwitz machen  
zu brauchen. Im September d. J. ging er auf Urlaub nach  
Witten und Jittau. Während seiner Abwesenheit wurden seine  
Verfehlungen entdeckt. Als der Urzettel Kenntnis hiervon er-  
hielt, verließ er Frau und Kinder, und verbrachte nun längere Zeit  
unfähig im Boglände, in Leipzig und Chemnitz umher. Ein  
unternommener Selbstmordversuch mißglückte. Auf die Bitten  
seiner Frau kehrte er endlich zu den Seinen zurück, verließ aber  
die letzteren sofort, als die Polizei nach ihm Nachforschungen  
angestellt hatte. Wieder ging er aufs Ungewisse in die Welt,  
arbeitete eine Zeitlang in Plauen i. V., Döbeln, Waldheim und  
kam dann von Jittau nach Blasewitz, wo er in einer dortigen  
Buchdruckerei Stellung erlangte. Hier wurde er verhaftet.  
Der räumliche Angeklagte wurde von der 4. Strafkammer des  
hierigen königl. Landgerichts zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Aus Leipzig 10. November wird berichtet: Eisenbahn-  
unfall auf dem Bayerischen Bahnhof. Heute nachmittag kurz  
vor 4 Uhr entgleiste auf Station C vor der Einfahrt auf dem  
Bayerischen Bahnhofe ein von Meuselwitz kommender Güterzug.  
Die Lokomotive, 3 Güterwagen und eine Kalklokwagen stürzten  
dabei um. Der Betrieb wurde für einige Zeit einseitig fort-  
gesetzt. Ungefähr in der Höhe der Gasanstalt II bei Conne-

...am die Maschine dieses mit Kohlen um...  
...zustand, der nach dem Bayerischen Bahnhof einzufahren im Begriff  
...stand, aus einer noch nicht aufgefundenen Ursache plötzlich aus  
dem Gleise und bogte sich, seitwärts sich neigend, tief in die  
Erde ein. In demselben Augenblick schob sich der an den Len-  
der der Maschine angekuppelte Gepäckwagen fast senkrecht in die  
Höhe, während die folgenden Wagen, mit Ausnahme der Kalk-  
lokwagen, noch auf dem Gleise hielten. In dem Gepäckwagen be-  
fanden sich der Oberkassner Heinrich Behold und der Schaff-  
ner Carl Michael. Sie vermochten sich noch aus dem Wagen  
herauszuarbeiten und wurden alsbald von den herbeigeeilten  
Ärzten in Empfang genommen, die zum Glück feststellen konnten,  
daß lebensgefährliche Verletzungen nicht vorgekommen waren.  
Schaffner Carl Michael hatte eine Quetschwunde an der Stirn  
über dem rechten Auge und der rechten Gehirnhäutular und  
Oberkassner Heinrich Behold eine leichte Verletzung der Nase  
und eine linksseitige Fußquetschung davongetragen. Schwere  
war der Lokomotivführer Heinrich Schmidt verletzt worden, bei  
dem ein rechtsseitiger Rippenbruch und eine leichte Gehirner-  
schütterung festgestellt wurde. Immerhin konnten die Verletzten,  
nachdem ihnen Verbände angelegt waren, alsbald nach Meusel-  
witz, wo sie ihren Wohnsitz haben, zurückbefördert werden.  
Der mit dem Lokomotivführer auf der Lokomotive be-  
schäftigte Peizer kam mit dem bloßen Schreck davon.

— Aus Leipzig, 9. Nov., wird geschrieben: Die Gutmütigkeit  
einer älteren Dame hatten ein 32 Jahre alter Arbeiter aus  
Abtaunsdorf und ein 33 Jahre alter Arbeiter aus Groß Döbzig  
in der schändlichsten Weise ausgenutzt. Es fiel allgemein  
auf, daß diese Leute, die der Arbeit sonst aus dem Wege gingen,  
in der letzten Zeit größere Geldausgaben machten. Sie wurden  
deshalb beobachtet und schließlich einem Verhör unterzogen.  
Hierbei stellte es sich heraus, daß die beiden Gauner jener  
Dame unter allerhand falschen Angaben Beträge von 200 Mark,  
120 Mark und andere Summen abgeschwindelt hatten. In  
einem Falle hatten die Betrüger der Dame als Sicherheit  
ein Schmückstück mit angeblich wertvollen Brillanten über-  
geben, die sich aber als ganz wertlose Steine erwiesen.  
— Aus Plauen wird geschrieben: Das mächtige Gerüst unter  
dem Bogen der Syrtal Ueberbrückung ist bis auf zwei kleine Teile  
auf beiden Seiten verschwunden. Es sind verwendet worden zu  
dem Gerüste unter dem Bogen 120 Doppelwagenaufbauten Holz,  
zwei Doppelwagenaufbauten zu je 17 000 Stück Schrauben; zu  
den Transportbrücken über dem Bogen 15 Doppelwagenaufbauten  
Holz. Die Brücke ist in ihrer Ausführung (massives Baumwerk)  
die am weitesten gespannte der Welt. Die Kühnheit  
des Baues und die Größe des Bogens kommt erst jetzt recht  
deutlich zur Geltung, wo das Gerüst fast vollständig verschwun-  
den ist. Die Brücke ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

### Deutsche Angelegenheiten.

Schneeberg. Am 10. November vormittags 10 Uhr  
verammelten sich in den Räumen des Casinos die Geistlichen  
und die Abgeordneten der Kirchenvorstände der Eparchie Schnee-  
berg zu der diesjährigen Diözesanversammlung. Nach dem ge-  
meinsamen Gesange des Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser  
Gott“ hielt der Herr Eparchus Superintendent Thomas die jähr-  
liche Diözesanversammlung, die Mitglieder der Kirchen-  
inspektionen und die erschienenen Bischöfe herzlich willkommen.  
In bewegter Rede gedachte der Herr Vorsitzende sodann des heimge-  
gangenen Königs Georg und gab seinen Segenswünsche für den  
neuen König Ausdruck. Mit herzlichem Worten des Dankes  
ehrte der Herr Eparchus das Andenken seines Vorgängers im  
Amt, des Herrn Oberkirchenrat Roth, an welchen im Namen  
der Diözesanen ein Dankschreiben abgelesen wurde. Der 10. No-  
vember, Luthers Geburtstag, gab die Richtlinien für die nun  
folgende Anrede, welche an das Schriftwort Hebräer 13, 7  
anknüpfte: „Gedenket an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes  
gelehrt haben, ihr Ende schauet an, und folget ihrem Glauben  
nach!“ Ringsum ist unsere evangelisch-lutherische Kirche von  
Feinden umgeben. Zu den Schmähungen, welche unserm Luther  
seit 4 Jahrhunderten von der römischen Kirche widerfahren, ge-  
hört die Angriffe von Seiten derer, die für die Ausprägung  
deutsches-evangelischen Christentums kein Verständnis haben, des  
Selteneigens, dessen Konsequenz Weltflucht, nicht Weltüberwin-  
dung ist, der zur Aufhebung der Bistümer führt und kein Ver-  
ständnis hat für die sittlichen und kulturellen Aufgaben der  
Gegenwart, kein Verständnis für Luthers deutsche Art. Luther  
ist für uns nicht der 13. Apostel oder ein Nationalheiliger, wohl  
aber haben wir fort und fort von ihm zu lernen. Zwei Jünger  
seines Charakters wurden von dem Herrn Eparchus heraus-  
gehoben, sein heiliger Gewissenstrost und seine große Glau-  
bensversicht. Beides brauchen wir in den Kämpfen  
der Gegenwart. Im beständigen Hinblick auf Luthers Leben  
und Wirken wurde dieses in eindringlicher gemeinschaftlicher  
Rede den Versammelten ans Herz gelegt. Darauf hielt Herr  
Pastor Dertel-Aue einen Vortrag über die Sitten in der  
Eparchie Schneeberg und unsere Stellung zu ihnen. Nach einer  
Charakterisierung des Wesens der Sitten überhaupt gab der  
Herr Referent einen Überblick über die in der Eparchie Schnee-  
berg vorzunehmenden Erscheinungen derselben, beleuchtete sodann  
ihre Besonderheiten im Lichte der heiligen Schrift und beant-  
wortete zuletzt die Frage: was zu geschehen habe, um dem  
Einbringen der Sitten Einhalt zu tun. An der sich entspinnen-  
den, lebhaften Debatte beteiligten sich die Herren Pfarrer  
Humbold, Friedrich, Temper, Langgraf, Bürgermeister Richter,  
Pastor Wolf, Amtshauptmann Demmering und der Herr  
Eparchus. Mit Gesang und gemeinsamen Gebete des Vater-  
unser wurde die Versammlung geschlossen. Ueber 70 Teilnehmer  
vereinigten sich zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Neustädtel, 10. November. Wie wir vernehmen,  
haben Rat und Stadtverordnet: in gemeinsamer Sitzung  
beschlossen, vordringlich der Genehmigung der Rgl. Kreis-  
hauptmannschaft Zwissau, vom 1. Januar nächsten Jahres ab den  
Zinsfuß für Entlagen bei der hiesigen Sparkasse auf 3/2 vom  
Hundert zu erhöhen.

Nieder-Schlema, 10. November. Befördert wurden:  
der hiesige Bahnmeister 2. Grades Herr Simich zum Bahn-  
meister 1. Grades nach Plauen i. V., oberer Bahnhof, an seine  
Stelle wurde Herr Bahnmeisterassistent Scheele in Leipzig zum  
Bahnmeister 2. Grades hierher versetzt.

Grünstädtel. Die „Bilderschiff“ hat Herrn Kir-  
chenschullehrer Heinrich für seinen Schülerchor 15 Chormäntel  
übergeben, die heute bei einer Beerdigung zum 1. Male in Ge-  
brauch genommen wurden. Die Mäntel tragen sichtlich zu einem  
würdevollen Aussehen der Trauerfeierlichkeiten bei und ist genantem  
Bereine für sein Entgegenkommen voll Anerkennung zu zollen.

W. Identhal. Am 10. des. Ms. Nachmittags fand im  
Drehscheiben Gasthofe in W. Identhal, von den Vertretern der  
zu einem Wahlbezirk vereinigten Gemeinden Sosa, Widenthal  
und Carlseid m. Weiterglashütte, Wahlversammlung statt,  
wobei Herr Fabrikdirektor Gastav Doß in Carlseid als Abge-  
ordneter zur Bezirksversammlung auf die nächsten sechs Jahre  
einstimmig wieder gewählt wurde.

### Gemischtes.

Berlin, 9. November. Eine polnische Bauernfängerin  
Ein früheres Dienstmädchen Anna Mostowska, dem das Ar-  
beiten nicht mehr gefiel, trieb sich seit einiger Zeit auf den  
Bahnhöfen umher, um stadtkundige Landsmännchen abzu-  
fangen und auszulündern. Mit Vorliebe benutzte die Schwind-  
lerin den Stettiner Bahnhof als Standort. Hörte sie von  
einem Antänmling polnische Heimatleute, so machte sie sich heran,  
lud die Fremde ein, sich ihrer Führung anzuvertrauen, damit sie  
nicht den schlechten Berlinern in die Hände falle, und bot ihr  
für eine Nacht ein Unterkommen in ihrer Pauslichkeit an. Die  
unlandigen Mädchen waren froh, gleich eine so gefällige Lands-  
männin gefunden zu haben, ließen das Gepäck in Verwahrung  
geben und vertrauten der P. auch ahnungslos den Spielchein  
an. Nun schleppte die Bauernfängerin ihre Opfer auf Kreuz-  
und Querwegen so weit vom Bahnhof weg, daß sie sich sobald  
nicht wieder zurechtfinden, verschwand dann von ihrer Seite,  
holte schnell das Gepäck ab und dracht: die Beute nach Hause.  
Wenn die fremden Mädchen sich endlich mit vieler Mühe nach  
dem Bahnhof zurückgefragt hatten, waren die Sachen längst ver-  
schwunden. Gestern kam gerade ein Kriminalbeamter dazu, als  
sie wieder mit einem Opfer den Stettiner Bahnhof verließ.  
Er folgte ihr unmerklich auf allen Wegen, und als sie dann  
wieder ihre Begleiterinnen stehen ließ, fuhr er noch schneller als  
sie nach dem Bahnhof zurück. Bald kam sie mit dem Gepäck-  
schein Sobald sie aber die Beute in Empfang genommen hatte,  
griff der Beamte zu. Erst nach Stunden erschien die Geprellte,  
die nun ohne Schaden davon kam. Die Bauernfängerin wurde  
von der Kriminalpolizei nach Moabit in Untersuchungshaft ge-  
bracht. Sie ist geständig.

— Auch ein Opfer der französischen Parlamentskämpfe.  
Bei dem „Titanenkampfe“, der sich in der verflochtenen Woche  
im Sitzungssaal des französischen Parlaments entwickelte und  
der Herrn Syveton Gelegenheit gab, sich als Rowdy zu pro-  
duzieren, mußte auch der Abgeordnete Chapuis Haare lassen —  
im buchstäblichen Sinne des Wortes. Herr Chapuis erzeigte  
sich bis zu jener denkwürdigen Sitzung eines üppigen Haar-  
wuchses, der in seiner lockigen Pracht den Reiz der zahlreichen  
Parlamentskämpfe erregte. Als nun der Sturm gegen das  
Ministerium losging und alles nach vorne drängte, begannen  
sich die Haare des Herrn Chapuis in bängem Entsetzen zu  
sträuben, sodaß sie den Abgeordneten wie eine Strahlenkrone  
umfingerten. Auf diesen Augenblick schien Herr Daudry-d'Asson,  
einer der lautesten Schreier des Parlaments, nur gewartet zu  
haben; er zog rasch eine kleine Schere aus der Tasche und ehe  
es jemand verhindern konnte, lag Herr Chapuis kopfschmud  
als Opfer auf dem Altar des Vaterlandes. Herr Chapuis  
weint seinen Locken bittere Tränen nach und will dem gewalt-  
tätigen Daudry-d'Asson vor dem Rabi beweisen, daß man eines  
Mannes Kraft — denn wie bei Simon, lag auch bei Herrn  
Chapuis die Hauptstärke in den Haaren — nicht ungestraft  
beschneiden darf.

— Teufliche Kriegslust bulgarischer Ban-  
den. Der tragische Tod eines griechischen Artillerieoffiziers  
macht in der ersten Gesellschaft Athens viel von sich reden. Paul  
Melas, der Schwiegersohn des hiesigen früheren Ministers  
des auswärtigen Dragomis, ein junger Mann von hervorragenden  
Gaben und immensem Reichtum, der Liebhaber der Hofgesell-  
schaft, nahm vor 14 Tagen einen Urlaub ins Ausland. Seit-  
dem hat seine Familie nichts von ihm gehört. Er hatte sich nach  
Bogazitsche, südlich von Kafforia, dem Geburtsorte seines Schwie-  
geraters, begeben und Verwandte besucht. Dort im Zentrum  
des Vernichtungskampfes der bulgarischen Banden gegen die An-  
hänger des Patriarchen erwachte in dem jungen Manne der  
Trieb, für seine Glaubensgenossen einzutreten und den berlich-  
teten Räuber und bulgarischen Bandenchef Nitro Blacho, der  
die Gegend um Kafforia durch eine Reihe von Missetaten in  
Aufregung hält, aufzusuchen. Eine Bande von gleichem Alter  
15 jungen Männern wurde gewonnen, und Melas brach in süd-  
östlicher Richtung nach Statira auf. Der schlaue Bandenchef  
Blacho mit seiner 40 Mann starken Bande wußte aber dem An-  
fänger des Patriarchen durch einen zuverlässigen Vertrauten an  
die türkischen Detachements nach Kocani und Koflar die Anzeige,  
der geflüchtete bulgarische Führer der Komitadschi namens Nitro  
Blacho halte sich in einem genau bezeichneten Hause des Dorfes  
Statira mit mehreren seiner Getreuen auf. Eine 50 Mann  
starke Abteilung türkischer Gendarmen eilte nach Statira. Das  
Haus ward umzingelt. Die Soldaten feuerten in die Straße hin-  
ein, wo Melas bei der Mähdigkeit lag. Seine Begleiter griffen  
an den Gewehren und erwiderten das Feuer, ein türkischer Gen-  
darm wird getötet, zwei werden verwundet, ebenso ein Paar der  
Verteidiger. Da erkennt Melas seinen Irrtum, daß es sich  
nicht um Bulgaren handele, die ihn angreifen; er ruft seinen  
Begleitern zu: „Was tut ihr, es sind ja Türken, die uns umgeben  
haben!“ Das Feuer wird eingestellt, Melas öffnet die Tür,  
um hinauszutreten, und sinkt, von einer Salve durchbohrt,  
entsetzt an dem Ausgange des Hauses nieder; seine Gefährten  
wurden gefangen genommen.

### Letzte telephon. und telegr. Nachrichten des „Ergeb. Volksfreundes.“

Jnnbrud, 11. November. Die hiesigen Studenten  
veröffentlichen einen Aufruf, in welchem zum Bockort der  
italienischen Kaufleute aufgefordert wird. Die Stadtvertretung  
hat alle italienischen Arbeiter entlassen, zirka 700 italienische  
Maurer und Steinmetzen sind brotlos. 16 Personen wurden  
wegen Demolierens italienischen Eigentums verhaftet.

Paris, 11. November. In der Deputiertenkammer  
brachte der Präsident gestern unter dem Beifall der Mehrheit  
den Gesetzentwurf betreffend die Trennung des Staates von  
der Kirche ein.

Kopenhagen, 11. November. Bei Laurik sind 5  
norwegische Fischerboote aus Gröb mit der ganzen Besatzung,  
insgesamt 20 Personen untergegangen.



London, 11. November. Die Kommission zur Untersuchung der Dull-Angelegenheit hat den 15. November für die Eröffnung ihrer Sitzungen bestimmt. Die Untersuchung wird öffentlich geführt werden.

London, 11. November. Dem „Neuter-Bureau“ wird aus Prätoria von gestern gemeldet: König Edward habe den Wunsch ausgedrückt, daß die Leiche Krügers bei Eintreffen in Kapstadt und Prätoria mit Königsalut begrüßt werde. Während der Beerdigung soll Trauersalut abgegeben werden.

Suwalki, 11. November. Kaiser Nikolaus ist hier eingetroffen und hielt, nachdem er die Front der am Bahnhof aufgestellten Ehrenkompagnie abgesehen hatte, eine Truppenrevue ab. Nach derselben fand im Kaiserlichen Hofzug ein Frühstück statt, zu welchem die mit dem Kaiser hier eingetroffenen Abordnungen geladen waren.

Konstantinopel, 11. November. Nach einer Neuter-Meldung hat der Kompter der russischen Freiwilligen-Flotte „Kiew“ den Bosphorus passiert.

London, 11. November. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Tschifu von gestern gemeldet: ein japanisches Torpedoboot habe von einer Dschunke, welche aus Port Arthur nach Tschifu unterwegs war, 2 Chinesen und 1 Hindu abgefangen, die offizielle Depeschen bei sich trugen. Die russische Garnison des Forts Jungshufshan, welche aus 160 Mann bestand, ist durch das japanische Granatfeuer auf die Hälfte zusammengeschnitten. In Port Arthur befinden sich nur 6 japanische Gefangene.

London, 11. November. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Ohs Hauptquartier vom 9. d. M. telegraphiert, daß die

Majors der Heeres energische Angriffe auf Samuts und Utschipsu machten, aber mit schweren Verlusten zurückgeworfen wurden. Die genannten Orte wurden durch Artilleriefeuer zerstört.

London, 11. November. Der „Morning Post“ wird aus Schanghai telegraphiert: Hier verlautet, die Japaner hätten noch einmal Kapitulations-Verhandlungen von Port Arthur angeknüpft. General Stössel habe zur Beratung mit seinen Offizieren Zeit erbeten. Die Festung sei noch mit Lebensmitteln reichlich versehen, leider aber wasserarm.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Hiller, i. Pa.: E. M. Gärner, Schneeberg.

**Kirchen-Nachrichten**

für den 24. Sonntag nach Trinitatis

Schneeberg. Vorm. 8 Uhr Beichte und Feier des heil. Abendmahls: Pastor Helm; 9 Uhr Predigt über Philipp. 1, 20-21: Pastor Conrad; 11 Uhr in der Hospitalkirche Kinder Gottesdienst: Pastor Conrad; abends 6 Uhr in der Hospitalkirche Predigt über Galat. 6, 7-10: Pastor Helm; halb 8 Uhr Jungfrauenverein im Konfirmandenzimmer.

Oberlehms. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst.

Niederlehms. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Althaus. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Kinder Gottesdienst im Pfarrsaal. 2 Uhr Taufgottesdienst. Halb 3 Uhr Missionsstunde. Abends 8 Uhr ev.-luth. Junglingsverein.

Do. u. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der konfirmandierten Jugend.

Montag, den 14. November abends 8 Uhr Versammlung des Frauenvereins im Becksteinischen Gasthofe.

St. Marien. Vorm. 9 Uhr Einweisung des Herrn Pastor Kuster durch Herrn Sup. Thomas. Antrittspredigt. Beichtrede und Nachmittagspredigt über Galat. 6, 7-10 hält Hiltsgeistl. Kohl.

Donnerstag, 1 Uhr Beichtpredigt, 2 Uhr. Schneeberg. Herr Pastor Großmann hält vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl und nachmittags 1 Uhr Kinder Gottesdienst. Herr Pastor Saubold predigt im Vormittagsgottesdienste und hält nachmittags 4 Uhr Gottesdienst in der Schule zu Bernsdorf.

Donnerstag. Vorm. halb 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahlfeier. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Ps. 136. Nachm. 4/2 Uhr Nachmittagsgottesdienst. 1/2 Uhr Taufgottesdienst. Abends halb 8 Uhr Versammlung des ev.-luth. Jungfrauenvereins.

Grünhain. Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. 9 Uhr Predigt. Nachm. 1 Uhr Kinder Gottesdienst.

Geistl. Beicht: Berthold Johannes, ein unebel. S. in Grünhain. Beerdigt: Karoline Auguste Zweigler geb. Weigel in Walschleibe, 78 J. 5 M. 9 T. Johanne Sophie verw. Hofmann geb. Seidel aus Oberstüben, Untergebracht in der Bezirksanstalt, 86 J. 8 M. 1 T. Paul Gerhard, S. d. Gemeinbedieners Carl Richard Dier in Walschleibe, 3 M. 17 T. Fris Georg, S. d. Geschäftsführers Bernh. Oswald Schmidt in Walschleibe, 3 M.

Beierfeld. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Beichte. 2 Uhr Taufen.

Es. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Konfirmandengottesdienst.

**Haben Sie Kinder?**

Jede Mutter achte darauf, daß die Kinder keinen Bohnenkaffee trinken. Das Kaiserliche Gesundheitsamt sagt in seiner Veröffentlichung, daß Bohnenkaffee, der die Anfälle der Vergiftungs-Wirkungen des Koffeins in sich trägt, sich nicht zum Getränk für Kinder, nervöse und herzkränkte Personen eignet. Rathreiner's Malzkaffee ist der beste und bekümmlichste Ersatz.

**NESTLE'S Kinder mehl**  
Unübertroffen bei  
**Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh**  
Vorrätig in Apotheken, Drogerien, Colonialw.

Die erste Sendung  
**ff Wurzener Lebkuchen**  
ist heute eingetroffen und empfiehlt  
**Gustav Feine,**  
Zuh.: Ewald Kandler.

**Das Beste**  
gegen Erkältungen, Katarrh, Schnupfen, Rheumatismus u. dergl. mehr, sind zur jetzigen Zeit Dampfbäder in der **Badeanstalt Ottenstein-Schwarzenberg.**  
Geöffnet vom 1. Oktober an jeden Sonnabend von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

**Phönix-Schnellnähmaschinen**  
sind die schnellsten und daher leistungsfähigsten Nähmaschinen der Gegenwart.  
Für die Wäsche-Industrie ganz besonders empfohlen. Vollständige Kraftbetriebseinrichtungen für Nähereien.  
Zur Herstellung von Stücken, sowie für die vortägliche Kragen-Äherei sind sie ebenfalls vorzüglich geeignet.  
Zu beziehen durch die namhaftesten Nähmaschinenhandlungen Sachsens,  
in Schneeberg durch: **Adolf Kiessling,**  
in Eibenstock durch: **Ludwig Gläss,**  
in Schwarzenberg durch: **Emil Vögtel.**  
**Bielefelder Nähmaschinen-Fabrik Baer & Rempel, Bielefeld.**  
Gegründet 1865.

**Va. Speise-Kartoffeln,**  
Maximum bonum, im ganzen wie erwachsen billigst bei **B. Junghaus, Schneeberg.**

**Muskühe,**  
hochtragend und mit Rälbern verkauft  
**Joh. Küfer, Schwarzenberg.**  
Ein harter Transport Ostpreußen

**schwerer Kühe und Kalben,**  
hochtragend und mit Rälbern,  
steht von Sonnabend, den 12. d. M. an zum Verkauf bei **Heinrich Rödel in Zwiskau i. Sa., Hermannstr. 7, Teleph. 1028.**

Von Sonnabend, den 12. November an steht bei uns wieder ein frischer Transport  
**1 1/2 und 2 1/2-jähr. Fohlen**  
1. Qual. zu soliden Preisen zum Verkauf.  
Achtungsvoll  
**Gebrüder Andrä, Zwiskau, Telephon 850.**

**Wegen Todesfall in der Familie einige Tage vererbt.**  
Aus i. Ergeb **Dr. Berg, Augenarzt.**  
**6/4 Schiffchen-Arbeit**  
bunten) auszugeben. Offerten Sonntag Vorm. von 9-10 Uhr Schneeberg, Magazinstraße 605, erbeten.

**Aepfel! Aepfel!**  
Verkaufe heute Sonnabend auf dem Fürstentlage in Schneeberg einen Posten feine **stelmärker Tafeläpfel,** grüne Renetten, 5 Str. 50 Pfg.  
**Max Müller, Aue, Südfrucht-handlung.**  
Telephon 143

**In 8 Tagen lieferbar**  
neue von uns erbaute  
**20-30 pferd. Hochdruck-Präzisionsdampfmaschine**  
hochmodernster Ausführung, preiswert zu verkaufen.  
**Hofmann & Zinkeisen, Zwiskau i. Sa.**

**Hepa-ausschlösser geucht.**  
Nur schriftliche Offerten von solchen Bewerbern finden Berücksichtigung, welche als Ausschlosser schon längere Zeit gearbeitet haben.  
Aue. **J. Cassler.**

**Gänse**  
auch halbe und viertel, sowie Gänsefett, empfiehlt  
**Max Enderlein, Aue, Wettinerstr.**

Wer **Hasen** braucht,  
frisch geschossene Ware, im Fell oder bratfertig, (auch halbe) der frage nach dem Preis in der **Klöppel'schen Handlung in Aue an.** - Telephon 226. -  
Heute ist wieder eine Sendung feinster **geräucherter Aale, Kieler Rüdlinge, Sprotten u. Flundern** eingetroffen und empfiehlt **Gustav Feine, Zuh. Ewald Kandler.**  
**H. Almeria Weintraube** empfiehlt **Gustav Feine, Zuh.: Ewald Kandler.**  
Einen eigensinnigen **Studer** auf 2/4 oder 3/4, sucht sofort **Ernst Sand, Schneeberg.**

**Silber**  
auf Seide und Stoff sucht **H. Vogels, Oberlehms.**

**Achtung!**  
Empfehle einige jüngere **Dienstmädchen** für Privat.  
**Frau Selma Daitter, Schneeberg, Georgenpl.**

**10 fette Gänsbäuche**  
kauft sofort Rest. zur Post, Schneeberg.

**Geld** gibt distret eotl. ohne Bürgschaft bei ratenweiser Rückzahlung **Haacke, Berlin, Wilhelmstr. 18.** Viele Dankschreiben.

Ein Simmentaler **Zuchtbulle**  
steht zum Verkauf in der **Kutte zu Griesbach.**

**Weißbier** schänt Gemischbändler Böhm, Rosatengasse.

**Geflügelz.-Verein, Schneeberg.**  
Sonnabend, d. 12. d. Mts. abends 1/9 Uhr Versammlung in der „Garfküche“. Ausstellung betr. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorsitzende.**

**Allgem. Turnverein, Aue.**  
Sonnabend, den 12. Nov., abends 9 Uhr **Versammlung**  
im Bürgergarten. Tagesordnung: Gauturnfest betr. wichtig. **Der Turnrat.**

**Centralhalle Neustädtel.**  
Sonntag und Montag zum Jahrmarkt **grosse humoristische Gesangs-Soiree** der beliebten **Zwickauer Sängergesellschaft.** Neues dezentcs Programm. Größter Lacherfolg. Es laden freundlich ein **die Direktion und August Gerber.**

**Schweizerhaus Schneeberg**  
Sonnabend von mittag ab **saure Fleck.**

**„Deutsches Haus“, Lösnitz.**  
Sonntag Tanzmusik.

**Stadtkeller Aue.**  
Unstreitig der schönste Aufenthalt, hochfeine Küche der Saison gemäss.  
Diners ohne Weinzwang — gutgepflegte echte Biere und Weine.  
Civile Preise. — Aufmerksame Bedienung.  
Renovierte Kegelbahn. — Reserviertes Zimmer mit Pianino.  
Um gütigen Besuch bittet **Gustav Rammig.**

**Schlosser und Dreher**  
für Schnitte und Stangen können dauernde und gutlohnende Stellung erhalten bei **Louis Reich & Co., Aue.**  
Auch können nächste Osten 2 Lehrlinge Unterkommen finden. **D. O.**

**Tüchtige Erdarbeiter**  
werden sofort noch angenommen.  
**Gasleitungsbau Rajchau, Königin Marienhütte Gainsdorf.**

**Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen.**

**Todes-Anzeige.**  
Heute früh 1/4 Uhr verschied sanft nach längerem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- u. Grossvater, der Wirtschaftsbesitzer  
**Immanuel Neukirchner,**  
was hierdurch tiefbetrußt anzeigen.  
Lösnitz, den 10. November 1904.

**Frau verw. Neukirchner**  
nebst Kindern u. übrigen Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause aus statt.



# Sehr billige Gelegenheitskäufe! eleganten Mädchen- und Damen - Konfektion.

Die auf unserer zweiten Einkaufsreise übernommenen großen Posten werden von Freitag, den 11. November ab zu stannend billigen Preisen verkauft und bieten wir damit die einzig bestehende und denkbar vorteilhafteste Einkaufs-Gelegenheit.

**Damen-Winterjackets,**  
schwere Stoffe, elegantes Futter, reiche  
Treffen u. Blumen-Garnierung, anfangend 5.—

**Damen-Winter-Saccos,**  
moderne schwarze und farbige Stoffe, ganz neue  
hohe Facons, reizende neue Samt- und  
Stiderei-Garnierungen anfangend 9.—

**Damen-Winter-Paletots,**  
moderne schwarze und farbige Stoffe, das neueste in  
Facons und Garnierungen, anfangend 10.—

**Damen-Blusen,**  
aus den neuesten Stoffen, schwarz, farbig, weiß,  
crème, karriert, in Velour, Wolle, sehr  
elegante Facons, anfangend 1.38

**200 Stück**  
Pelz - Stolas,  
Pelz - Colliers  
Pelz - Kragen,  
Pelz - Mäffen,  
Kinder - Pelz - Garnituren,  
Pelz - Hülsen  
**stannend  
billig!**

**Golf-Kragen,**  
marine, mit roten und karrierten Kapuzen,  
anfangend 2,80

**Damen - Winterkragen,**  
aus modernen schwarzen und grauen soliden Stoffen,  
reich mit Seidentressen und Applikationen  
anfangend 5.25

**Kostüme - Röcke,**  
nur in neuen fußfreien und langen Schnitten, aus den  
neuesten weichen, schwarzen und farbigen Stoffen hoch-  
eleganter garniert, à 30, 20, 18, 15, 14, 12; 10 & un- 1.70

**Kinder-Jackets und Paletots,**  
sehr elegante Neufaiten, reizende Facons in  
denkbar größter Auswahl, anfangend 2.—

**Warenhaus Max Rosenthal, Aue, Wettinerstr.**

## Stadt Leipzig

Schneeberg.  
Heute Freitag  
**Schlachtfest.**  
Restaurant Gambrinus,  
Schneeberg.  
Heute Sonnabend von mittag  
ab Schweinsknochen mit  
Kraut. Es ladet ergebenst ein  
Felix Schumann.

## Beste

Empfehle  
in  
Blusen u. Kleiderstoffen,  
Barchent, Damast,  
Seiden, Sammet,  
Gardinen, Spachtel,  
Stragen, Puppenleidern  
u. s. w.  
sehr billig.

**D. Ullmann, Schneeberg**  
Frauenmarkt.  
NB. Bitte mein Cigarren-  
Geschäft zu beachten. 2

**Kanarien-Vögel,**  
gute Sänger, verkauft Wenzl  
Sarger, Schneeberg 267  
(Gambrinus).

Einen gebrauchten  
**Regulierofen**  
und 1 Pfeilfah stehen zum  
Verkauf. Neuwelt. Nr. 10.

Zu kaufen gesucht wird von  
jungem freisamen Leuten ein  
flotgehendes Restaurant.  
Biete Offerten unter N.  
R. 50 postlagernd Schneeberg  
erleben. 2



## Stadt Leipzig Schneebetu

Sonntag, den 13. November von nachmittag 4 Uhr an  
**große öffentl. Ballmusik,**  
ununterbrochen Musik,  
abwechslnd Blas- und Streichmusik.  
Es ladet hierzu ganz ergebenst ein  
H. Drehsel.

## Grüne Laube Schneeberg

Sonntag, den 13. November von nachmittag 4 Uhr an  
**große öffentliche Ballmusik.**  
(doppelschödig).  
Hierzu ladet freundlichst ein  
Max Marfert.

## Goldene Höhe Griesbach.

Zur Klein-Kirmes, Sonntag den 13. November von nach-  
mittag 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Gleichzeitig em-  
pfehle ich ff. Biere, die, warme und kalte Speisen,  
sowie Kaffee und selbstgebadenen Kuchen.  
Um gütigen Besuch bittet  
H. Müller.

## Grüne Wiese Oberschlema

Sonntag, den 13. Novbr. von nachm 5 Uhr an  
**Grosses Militär-Konzert mit Ball,**  
gespielt von der Capelle der Königsbrüder reisenden Artillerie  
unter Leitung ihres Dirigenten Dörffel.  
Hierzu laden freundlichst ein Th. Ehrler u. Dörffel.

## Hotel Karlsbader Haus, Neustädtel.

Sonntag und Montag, zum Jahrmarkt, von Nachmittag  
4 Uhr ab öffentliche Tanzmusik, wozu er-  
gebenst einladet  
Julius Käpfer.

## Etablissement „Centralhalle“ N.-Schlema.

Sonntag, den 13. November Kaffeekränzchen, wozu  
freundlichst einladen  
Gustav Wosst und Frau.

## Gasthof Dreihansen - Löbnitz.

Sonntag, den 13. November von nachm. 4 Uhr an öffent-  
liche Ballmusik, wozu ergebenst einladet  
E. Gruner.

## Gasthof Lenkersdorf.

Sonntag, den 13. November Tanzmusik, von 9 Uhr an  
Buckert, wozu freundlichst einladet  
Hermann Dost.

## Gasthof zum „grünen Busch“ Dittersdorf.

Sonntag, den 13. d. Mts. Bratwurst-Schmaus, von  
Nachmittag 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, von abends  
9 Uhr an Buckert, wozu freundlichst einladet  
Jm. Gebhardt.

## Kegelbahn Schützenhaus Lössnitz.

Untergezeichnete erlauben sich, ihre werten Gäste und Kegel-  
brüder zu dem am 13. u. 14. Nov. stattfindenden  
**Schluss- u. Preiskegeln**  
freundlichst einzuladen. Montag von abends 7 Uhr ab

## Großes Kegel-Kränzchen,

gespielt vom hies. Stadtmusikchor.  
— Einlage 3 Kugel 30 & —  
Es laden zu diesem Vergnügen ergebenst ein  
S. Klemm u. Ortel.

## Fortwährend Eingang

Neuheiten in Damen-Jackets \* \* \*  
Neuheiten in Damen-Paletots \* \* \*  
Neuheiten in Golf-Capes \* \* \*  
Neuheiten in Pelzwaren \* \* \*  
jeder Art.

Nur moderne Formen : : : :  
Anerkannt niedrige Preise : : : :  
Massenhafte Auswahl : : : :  
Bernhard Höfert, Schwarzenberg.

## Beamten - Verein e. V. Schwarzenberg.

Sonntag, 13. November, von abends 1/2 8 Uhr ab  
**Familienabend**  
im „Bahnhof Schwarzenberg.“ Wartesaal II. Klasse.  
Um zahlreichem Besuch bittet  
der Vorstand.

## Oeffentliche Bürger- und Steuerzahler - Versammlung

Sonnabend, den 12. November abends halb 9 Uhr  
im Saale der „grünen Laube“, Schneeberg.  
Referent: Reichstagsabg. Wilhelm Etoll, Gersau.  
Tagesordnung: Die Kommunalpolitik.  
Der Einberufer.

## Centralhalle Schneeberg.

Unstreitig größtes und schönstes Restaurant des Erzgebirges.  
Sonntag, den 13. November,  
**große musikal und humoristische Konzerte,**  
ausgeführt von der hiesigen Stadtkapelle und von den Duet-  
tisten Hemmann und Wöhrab. Der Spielplan ist so ausge-  
stattet, daß ich jedem Besucher im voraus amüsante Stunden  
verspreche. Für gute Küche ist bestens gesorgt.  
Ergebenst ladet ein  
Hermann Ludwig.  
— Anfang der Konzerte nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr —

## Schmidt's Gasthaus Zschornau.

Sonntag, den 13. November 1904  
**KONZERT mit anschließendem BALLE**  
(nur für Konzertbesucher)  
gespielt vom Lorenz'schen Musikcorps in Zschornau.  
Anfang 7 Uhr. Ausgewähltes Programm. Entree 30 &.

## Bekanntmachung.

Die Jagd des ersten Jagdbezirks der Flur Dittersdorf soll nach Beschluß der Ge-  
nossenschaft vom 1. November d. J. anderweit auf 6 hintereinander folgende Jahre und zwar  
vom 1. September 1905 bis ult. August 1911 verpachtet werden. Hierzu ist der  
**26. November 1904, nachmittags 4 Uhr**  
bestimmt worden und werden Pachtlustige sowie die Mitglieder der Genossenschaft eingeladen,  
sich im **Gasthose zum grünen Busch** daselbst zu dem Termin rechtzeitig einzufinden.  
Die Gebote sind schriftlich bei dem Unterzeichneten bis dahin einzureichen.  
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gegeben, die Auswahl unter den Be-  
werbern sowie die Zurückweisung aller Gebote bleibt vorbehalten.  
Dittersdorf, am 9. November 1904.

Christian Schneider, Jagdvorstand.

## Eine schöne Stube

mit großer Kammer ist sofort  
oder später zu vermieten.  
Löbnitz, Auerstraße 9 B.

## Militärverein Kavallerie, Artillerie u. Train,

Schneeberg und Umg.  
Sonnabend, den 12. ds. Mts., **Monatsversamm-**  
lung im Vereinslokal: Kartenausgabe für das Stif-  
tungsfest.  
NB. Das **Stiftungsfest** findet nicht Montag, den  
14. c, sondern Donnerstag, den 17. c statt.

## Viedertafel Schneeberg.

Heute Sonnabend Übung.

## Turnverein Neustädtel

veranstaltet Sonntag, d. 13. Nov. a. e. von abends  
1/2 8 Uhr an im „Deutschen Hause“ eine  
**öffentliche Abendunterhaltung,**  
bestehend in Gesangs-, turnerischen u. theatralischen Vor-  
führungen und bittet Freunde und Gönner, sowie die Mit-  
glieder nebst Angehörige um recht zahlreichen Besuch.

## Kutscher-Verein Schwarzenberg u. Umgeg.

Das diesjährige **Stiftungsfest**, bestehend in **Konzert**  
mit **humoristischen Vorträgen** und **Ball** findet Montag,  
den 14. Nov. im Hotel „Watscheller“ statt Anfang abds. 8 Uhr.  
Der Vorstand.  
NB. Sonnabend, den 12. November **Hauptversamm-**  
lung im Vereinslokal

## Hausbesitzerverein Neustädtel.

**Versammlung,** Sonnabend den 12. d. M. in  
Hilbig's Restaurant  
Der Vorstand.

## Allgemeine Ortskrankenkasse

Schneeberg  
Montag, am 28. November d. J. abends 8 Uhr

## Generalversammlung

im Restaurant „Centralhalle“.  
**Tagesordnung:**  
1. Wahl der ausweichenden Vorstandsmitglieder (4 Kassen-  
mitglieder, 2 Arbeitsg.)  
2. Wahl der Rechnungsprüfer.  
3. definitive Genehmigung der Ärzteverträge.  
4. Anträge und Verschiedenes.  
Anträge sind bis spätestens den 24. November einzureichen.  
Die Herren Vertreter werden zu recht zahlreicher Betrei-  
ligung eingeladen.  
Schneeberg, am 11. November 1904.  
Der Vorstand der Allg. Ortskrankenkasse  
Schneeberg.  
Hermann Höfert, z. Z. Vorsitzender.